



Lieder
zur
Hochzeitsfeier

des Fräulein Paula Cohn
aus Basel
mit dem Herrn Rabbiner
Dr. Hartwig Carlebach
aus Berlin



Mittwoch, 8. Tamus 5677

Mittwoch, den 27. Juni 1917

Hochzeitslied

gemacht von Minna Carlebach aus Cöln, gesungen im Dezember 1916, aufs neue bearbeitet von der alten Hausdichterin.

Melodie: bekannt.

In der Annenstrass
Tat sich früher was,
holdri holdri holdri holdri ja.

Denn 12 Kinder lagen
Dort im Kinderwagen
holdri holdri holdri holdri ja.

Doch nur peu à peu
Kams zu dieser Höb,
Weil im manchen Jahr
Streik der Störche war,
holdri holdri holdri holdri ja.

War das ein Gezappel
Und ein Fussgetrappel,
holdri holdri.

24 Schuhe
Scheuchten fort die Ruhe
holdri holdri.

Und ein Dutzend Rangen
Schrien, lärmten, sangen.
Mutter in dem Chor
Nie die Ruh verlor
holdri holdri.

Als der Storch sie brachte
Voll wards Haus ganz sachte.
holdri holdri.

Und mit jeder Stude
Voller ward die Bude
holdri holdri.

Als Amor leicht beschwingt
Das zweite Dutzend bringt!
Ward mit jedem Schmaus
Leerer nur das Haus
holdri holdri.

Bella tat aus Bremen
Sich den Leo nehmen.
holdri holdri.

Und Emanuel
Chappt die Minna Joel.
holdri holdri.

Sarah und Moritz dann
Legen'n Kindergarten an.
Und so manche Stude
Ephraim macht und Trude.
holdri holdri.

Bald sah Alexandern
Man nach Moskau wandern,
holdri holdri.

Denn es winkt als Lohn ja
Ihm die holde Sonja.
holdri holdri.

Wie Leopold und Cife
Gibt es wohl nicht viele,
Zu ihrem Glücke half
Der geliebte Ralf.
holdri holdri.

Lieber Freund jetzt les' i
Von Simson und der Resi
holdri holdri.

Es erzähl mein Reim
Von ihrem schönen Heim
holdri holdri.

Mirjam und Wilhelm haben
Drei allerliebste Knaben.
Zu Russen und Bulgaren
Ist Wilhelm oft gefahren.
holdri holdri.

Hört jetzt kommt was Grosses;
Die Recha und der Moses.
holdri holdri.

Und voll Stolz erwähn' i
Ihr Heinerle und Leni.
holdri holdri.

Liebe Gäste Schaar
Jetzt kommt das junge Paar,
Des freut sich jedermann
Paula und Hartwig an.
holdri holdri.

Für Hartwig hat nur Reiz
Das Beste aus der Schweiz
holdri holdri.

Und zu seinem Massel
Holt Paula er aus Bassel
holdri holdri.

Lieber Gott bewahre
Alle diese Paare
Gib ihnen Glück das wahre
Noch bis 100 Jahre!
holdri holdri holdri holdri ja.

Lieder (gesungen 1876.)

Mel.: Feinsliebchen mein untern Rebendach.

Jetzt liebe Gäste alle lenkt
Aufs Elternpaar den Blick,
In dem die grosse Kinderschaar
Stets sieht ihr grösstes Glück.
Und wird erst unser Joseph frein,
Wie wird das eine Freude sein.
Dann hätten die Eltern ausgesorgt
Für Ihre Kinder all,
∴ Dann fangen sie von vorne an,
Bei der Enkel grossen Zahl. ∴

Drum lieber Gott, erhalte doch
Gesund das Elternpaar,
Gib ihnen viele Freuden noch
An Kind und Enkelschaar.
Und mit dem Brautpaar nach Berlin
Lasst immer Glück und Freude ziehn.
Ein Hoch, das lange tönet nach,
Ruf Mann und Frau und Sohn:
∴ Hoch leb' Familie Carlebach!
Hoch leb' Familie Cohn! ∴

Mel.: Es zogen drei Reiter zum Tote hinaus.

Wir feiern so fröhlichen Hochzeitsschmaus,
Juchhe!
Zum 10ten Mal hier im Rabbinerhaus
Juchhe!
Ja zehnmal Mal Hochzeit in 20 Jahr,
Ist das nicht recht grosse Freude fürwahr!
Juchhe, juchhe, juchhe!

Der Hartwig für den ich dies Liedchen
ersann Juchhe!
Steht heute schon vor uns als Ehemann
Juchhe!
Er hat sich ein liebliches Bräutchen erwählt.
Und heute er wohl zu den Glücklichen zählt.
Juchhe, juchhe, juchhe!

Wir freuen uns alle mit seiner Wahl
Juchhe!
Er hat nun gefunden sein Ideal!
Juchhe!
Denn Paula Cohn, die als Bräutchen er fand,
Ist geistig und seelisch mit Hartwig verwandt!
Juchhe, Juchhe Juchhe!

Zwei Väter-Rabbiner, die haben voll Freud,
Juchhe!
Dem jugendlich Pärchen den Segen geweiht
Juchhe!
Zwei Mütter erleben mit zärtlichem Blick;
„Gib Himmel den Kindern nur Freude und Glück“.

Juchhe, Juchhe, Juchhe!

Jetzt geht's in die Passauerstrass nach Berlin,
Juchhe!
O, möge das Glück immer mit ihnen ziehn,
Juchhe!
Dann folget der Heinrich und denken sichs lässt
Er feiert dort bald sein Verlobungsfest!
Juchhe, Juchhe, Juchhe!

Dann freuensich Herr und Frau Doktor Cohn
Juchhe!
Bringt ihnen die Tochter der Heinrich ihr Sohn,
Juchhe!
Und Passauer-hier und Lessingstrass dort
So wandern sie immer in einem fort.
Juchhe, Juchhe, Juchhe!

Zu schreiben hätt freilich ich noch allerhand
Juchhe!

Doch bitt ich: „Ihr Gäste nehmts Glas in
in die Hand“! Juchhe!

Und ruft recht heiter und fröhlich und laut;
„Hoch lebe der Bräut'gam, hoch lebe die
Braut!

Juchhe, Juchhe, Juchhe!

In demselben Verlage erschien bei der Hausdichterin:

Lied zur Bräut'gam am 30. August 1880, Lübeck.
Gedicht für die Töchter 30. August 1880, Lübeck.
Zweites Lied zur Bräut'gam August 1902, Lübeck.
Drittes Lied zur Hochzeit Juni 1917, Herrenab.

Druck der Lübecker Verlags-
anstalt Otto Waelde Kom.-Ges.